

3
4
5
6
7 **Bericht des Landesvorstandes**

8
9 **an die 2. Tagung des 5. Landesparteitages**
10 **der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt**
11

12
13 Der Landesvorstand wurde auf der 1. Tagung des 4. Landesparteitages der Partei DIE
14 LINKE. Sachsen-Anhalt am 12./13. Oktober 2013 in Magdeburg in einer Stärke von 16
15 Mitgliedern gewählt. Entsprechend der Satzung des Landesverbandes § 31 beschloss der
16 Landesvorstand, die Funktionen der Landesgeschäftsführerin und des Landesschatz-
17 meisters hauptamtlich zu besetzen.

18
19 In seiner konstituierenden Sitzung am 15. Oktober 2013 legte der Landesvorstand unter
20 anderem regionale und inhaltliche Verantwortlichkeiten sowie Ansprechpartnerinnen und
21 Ansprechpartner für die landesweiten Zusammenschlüsse fest. Der Landesvorstand kam
22 im Berichtszeitraum zu 25 Beratungen zusammen.

23
24 **Struktur**

25 Für die Arbeit des Landesverbandes nicht unerheblich war die Notwendigkeit von
26 Umstellungen im Bereich unserer hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und
27 Mitarbeiter.

28
29 Auf eigenen Wunsch schied Karin Kruse Ende des Jahres 2013 aus der Landesgeschäfts-
30 stelle aus. Der Landesvorstand als Arbeitgeber dankte ihr ganz ausdrücklich für die Arbeit,
31 die sie als Regionalmitarbeiterin für die Kreisverbände Jerichower Land und Altmark sowie
32 den Stadtverband Magdeburg über viele Jahre hinweg geleistet hat. Die Betreuung der
33 genannten Regionen übernahm der Jugendkoordinator der Landesgeschäftsstelle. Um dies
34 leisten zu können, wurde seine halbe Stelle auf eine ganze aufgestockt und die
35 Aufgabenstruktur neu zugeschnitten.

36
37 Wegen eines Unfalls fiel eine Mitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle von April bis Anfang
38 September 2014 aus. Der Landesvorstand beschloss eine befristete personelle
39 Übergangslösung.

40
41 Die Langzeiterkrankung eines Regionalmitarbeiters stellte die Landesgeschäftsstelle vor
42 weitere Herausforderungen. Um seine Tätigkeitsfelder abdecken zu können, beschloss der
43 Landesvorstand, befristet eine Krankheitsvertretung einzustellen.

44
45 Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle ist zu danken für die
46 hervorragende Arbeit, die sie trotz Mehrbelastung und Umverteilung der Aufgaben
47 geleistet haben.

49 **Jugendverband**

50 Wie in den Jahren zuvor hat der Landesvorstand auch in der abgelaufenen Wahlperiode den
51 parteinahen Jugendverband finanziell unterstützt. Der Tatbestand, dass Mitglieder des
52 Jugendverbandes in den Landesvorstand gewählt worden waren, vereinfachte eine enge
53 Abstimmung und Koordinierung. Mehrfach trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des
54 Landesvorstandes mit dem Landessprecherinnen- und sprecherrat des Jugendverbandes,
55 um sich auszutauschen und sich zu gemeinsamen Aktivitäten zu verständigen.

56

57 Der Landesvorstand bedankt sich auch beim Jugendverband für sein hohes Engagement im
58 Interesse des Landesverbandes. Insbesondere der Europa- und Kommunalwahlkampf
59 wurde aktiv in den Kreisverbänden unterstützt.

60

61 Bereits im September 2014 beriet der Landesvorstand mit Vertreterinnen und Vertretern
62 des Jugendverbandes über dessen Rolle und Ideen im bevorstehenden Landtagswahl-
63 kampf. Im Mittelpunkt standen dabei programmatische Fragen, aber auch solche nach
64 Kandidaturen und finanzieller Unterstützung.

65

66 **Finanzen**

67 In den Stadt- und Kreisverbänden sowie im Landesvorstand wurde in der Wahlperiode
68 wieder eine solide Finanzarbeit geleistet. Trotz zurückgehender Mitgliederzahlen und damit
69 einhergehendem Einnahmerückgang befindet sich der Landesvorstand in einer stabilen
70 finanziellen Situation.

71

72 Die Zusammenarbeit mit dem Bundes- und dem Landesfinanzrat war konstruktiv und
73 zielorientiert.

74

75 Finanzbeschlüsse wurden von den Kreisschatzmeisterinnen und Kreisschatzmeistern mit
76 getragen und umgesetzt. Gemeinsam haben wir erreicht, dass Unterlagen, die Grundlage
77 für die jährliche Rechenschaftslegung des Landesverbandes sind, fristgerecht vorlagen und
78 damit die Buchhaltung als Dienstleistung für die Kreisverbände erledigt werden konnte.

79

80 **Landesparteitage**

81 Fristgemäß berief der Landesvorstand in der abgelaufenen Wahlperiode drei
82 Landesparteitage ein und verabschiedete die dafür notwendigen Beschlüsse
83 (Delegiertenschlüssel, Vorschläge für die Geschäftsordnung und die Besetzung der
84 Arbeitsgremien, Entwurf der Leitanträge).

85

86 Zwei Parteitage haben inzwischen stattgefunden. Am 25. Oktober 2014 verabschiedeten
87 die Delegierten des 4. Landesparteitages auf ihrer 2. Tagung in Quedlinburg einstimmig
88 den Leitantrag "Ein Land zum Leben. Ein Land zum Bleiben." und stellten damit erste
89 Weichen in Richtung Landtagswahl 2016. Die Delegierten erteilten dem Landesvorstand
90 den Auftrag, mit dem Entwurf eines Wahlprogramms und einem Vorschlag für die
91 Landesliste die notwendigen inhaltlichen und personellen Vorarbeiten zu leisten.

92

93 Auf der 1. Tagung des 5. Landesparteitages am 18. April 2015 in Dessau-Roßlau wurde
94 Wulf Gallert einstimmig als Ministerpräsidenten- und Spitzenkandidat für die Landtagswahl
95 nominiert.

96 Die 2. vom Landesvorstand in der abgelaufenen Wahlperiode einberufene Tagung des 5.
97 Landesparteitages findet am 20./21. Juni 2015 in Magdeburg statt. Sie wird sich der
98 Neuwahl des Landesvorstandes und anderer Gremien sowie notwendigen
99 Satzungsänderungen widmen.

100

101 **Wahlen**

102 Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014

103 Der Landesvorstand fasste am 28. Januar 2014 einen Beschluss zur personellen
104 Zusammensetzung des Landeswahlbüros für die Wahlen 2014 bis 2016.

105

106 Bereits frühzeitig hatte der Landesvorstand Martin Schirdewan und Dominic Heilig
107 eingeladen, die für das Europäische Parlament kandidieren wollten. Sie nutzten ihren
108 Besuch im Landesvorstand, um sich und ihre politischen Schwerpunktthemen vorzustellen.

109

110 Der Landesvorstand fasste einen Beschluss zur Unterstützung von Kandidaturen für das
111 Europaparlament und beschäftigte sich in Vorbereitung des Bundesparteitages in Hamburg
112 mit dem Entwurf des Europawahlprogramms, insbesondere mit der Präambel.

113

114 Am 7. Februar 2014 fand ein landesweiter Wahlworkshop statt, bei dem die
115 Wahlkampagne zu den Europa- und Kommunalwahlen im Mittelpunkt stand.

116

117 Die Erarbeitung von Printmaterial für den Europa- und den Kommunalwahlkampf wurde aus
118 der Landesgeschäftsstelle heraus koordiniert. So entstand eine Europawahlzeitung, deren
119 Titel für die einzelnen Landesverbände regionalisiert wurde, und die gleichzeitig den
120 Ländern, in denen zeitgleich Kommunalwahlen stattfanden, die Möglichkeit gab, zusätzlich
121 auf vier Seiten kommunale Themen zu platzieren. Der Stadtverband Halle beschloss, eine
122 eigene achtseitige Wahlzeitung zu produzieren. Dabei erhielt er Unterstützung aus der
123 Landesgeschäftsstelle.

124

125 Mit nur einer Ausnahme kam der Wunsch aus allen Kreisen nach Foldern für die
126 unterschiedlichen Ebenen der Kommunalwahl. Dafür wurde – unter Berücksichtigung von
127 Variationsmöglichkeiten für regionale Unterschiedlichkeiten – vom Mitarbeiter für
128 Öffentlichkeitsarbeit in der Landesgeschäftsstelle ein Grundlayout entwickelt. Auch Satz
129 und Druck der Wahlwerbematerialien wurden über sie realisiert.

130

131 Der Landeswahlkampfleiter Achim Bittrich informierte den Landesvorstand regelmäßig
132 über die Vorbereitungen und Aktivitäten im Europa- und Kommunalwahlkampf.

133

134 Ausführlich wertete der Landesvorstand die Ergebnisse der Europa- und der
135 Kommunalwahlen aus. Ein großes Dankeschön ging an die vielen Genossinnen und
136 Genossen, Sympathisantinnen und Sympathisanten, die im Wahlkampf aktiv waren,
137 Material verteilt, Plakate gehängt und Veranstaltungen organisiert haben.

138

139 Ein weiterer Dank geht an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die
140 viele Aktivitäten im Landesverband – ob im Wahlkampf, auf Parteitagen, Konferenzen oder
141 anderen Veranstaltungen – gar nicht möglich wären.

142

143

144 Landrats-, Oberbürgermeister/-innen- und Bürgermeister/-innenwahlen

145 Der Landesvorstand unterstützte 2014 ausdrücklich die Landratskandidaturen von
146 Angelika Klein in Mansfeld-Südharz, Sabine Dirlich im Salzlandkreis, Kerstin Eisenreich im
147 Saalekreis, Kathrin Hinze in Anhalt-Bitterfeld, Harry Czeke im Jerichower Land und Jürgen
148 Dannenberg im Landkreis Wittenberg. Anfang 2015 trat Andreas Höppner im Altmarkkreis
149 Salzwedel als Landrat an, auch diese Kandidatur fand die einhellige Unterstützung des
150 Landesvorstandes. Mit Angelika Klein und Jürgen Dannenberg stellt DIE LINKE nach der
151 Wahl zwei Landräte. Der Landesvorstand gratulierte ihnen ebenso wie den anderen
152 Kandidatinnen und Kandidaten, die einen guten Wahlkampf geführt und beachtliche
153 Ergebnisse erzielt haben. All den genannten Kandidatinnen und Kandidaten stand die
154 Landesgeschäftsstelle mit Rat und Tat zur Seite, zum Beispiel bei der Erarbeitung von
155 Wahlwerbematerialien. Gleiches galt für Marina Hinze als Oberbürgermeisterkandidatin in
156 Köthen, für Frank Theile als Oberbürgermeisterkandidat in Magdeburg, für Steffen Jany,
157 Frank Wermuth und Klaus Czernitzki als Bürgermeisterkandidaten in Bad Dürrenberg, in
158 Blankenburg und in Haldensleben.

159

160 Vorbereitung der Landtagswahl am 13. März 2016

161 Der Landesvorstand hat fristgemäß alle notwendigen Beschlüsse getroffen, zum Beispiel
162 zum Verfahren zur Aufstellung eines Personalvorschlages für die Landesliste und zu den
163 Kriterien für Kandidaturen zur Landtagswahl 2016.

164

165 Beschlossen hat der Landesvorstand auch die Arbeitsstruktur sowie den Termin- und
166 Zeitplan für die Erarbeitung des Landtagswahlprogramms. Dazu berief er eine Redaktions-
167 kommission mit dem Auftrag, den Prozess zur Erarbeitung dieses Wahlprogramms zu
168 führen und den Landesvorstand regelmäßig über den Stand der Arbeit zu informieren.

169

170 Viele Genossinnen und Genossen, die in ihren Kreisen für den Wahlkampf zuständig sind,
171 folgten am 27. März 2015 der Einladung zu einem ersten Wahlplenum nach Magdeburg, in
172 dessen Mittelpunkt eine Betrachtung der zurückliegenden Landtagswahlen in Sachsen,
173 Brandenburg und Thüringen und daraus resultierende Schlussfolgerungen standen. Zu
174 einem zweiten Wahlplenum ist für den 29. Mai eingeladen. Dort geht es um einen
175 Rückblick auf die Landtagswahlkämpfe 2006 und 2011 in Sachsen-Anhalt und erste
176 Diskussionen zur Kampagne für die Landtagswahl 2016.

177

178 **Parteientwicklung**

179 Im Zusammenhang mit den auf der 1. Tagung des 4. Landesparteitages beschlossenen
180 Kommunalpolitischen Leitlinien hat der Landesverband eine Kampagne ins Leben gerufen,
181 mit der sowohl Mitglieder als auch Kommunalwahlkandidatinnen und -kandidaten
182 geworben werden sollten. Die Kampagne ist gut angekommen, sie hat Neumitglieder
183 hervorgebracht und andere Landesverbände zur Nachahmung angeregt.

184

185 Im November 2013 luden Birke Bull und Wulf Gallert die Kreistagsfraktionsvorsitzenden
186 und Kreisvorsitzenden zu einem Treffen ein, in dem es in erster Linie um die Vorbereitung
187 der Kommunalwahlen 2014, aber auch um eine Verständigung zum weiteren Arbeits-
188 prozess nach der Verabschiedung der Kommunalpolitischen Leitlinien und zu strategischen
189 Fragen ging.

190

191 Regelmäßig fanden gemeinsame Beratungen von Landesvorstand und Kreisvorsitzenden
192 statt, um sich zu politischen, organisatorischen und strukturellen Fragen zu verständigen.
193 Auch mit dem Landesausschuss und den landesweiten Zusammenschlüssen gab es einen
194 Austausch.

195

196 Auf einer Kreistour zwischen dem 28. Oktober und dem 11. Dezember 2013 besuchten
197 Mitglieder des Landesvorstandes zwölf Kreise sowie kreisfreie Städte und diskutierten mit
198 vielen Genossinnen und Genossen über Chancen, Möglichkeiten, aber auch Probleme im
199 Europa- und Kommunalwahlkampf.

200

201 Am 21. März und am 4. April 2014 fanden parallel zueinander jeweils zwei, also insgesamt
202 vier Regionalkonferenzen des Landesverbandes und des kommunalpolitischen forums e.V.
203 statt. Sie hatten das Ziel, für die politischen Angebote der LINKEN zu den Europawahlen zu
204 werben, politische Botschaften für die Kommunalwahl auszusenden und auf der Grundlage
205 unserer kommunalpolitischen Leitlinien zu ausgewählten kommunalpolitischen Themen in
206 einen Erfahrungsaustausch zu treten.

207

208 Viele Interessierte nahmen die Einladung zu einer weiteren Regionalkonferenz am 26. April
209 2014 in der Lutherstadt Wittenberg an.

210

211 Auf einem sogenannten Kleinen Parteitag am 12. Juli 2014 in Magdeburg wurden
212 Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Europa- und Kommunalwahlen sowie Themen,
213 Aufgaben und erste Planungen für die Landtagswahl 2016 debattiert.

214

215 Gemeinsam mit Stadt- und Kreisverbänden organisierte der Landesvorstand zwischen dem
216 17. September und dem 8. Oktober 2014 insgesamt fünf Regionalkonferenzen, um sich
217 mit Genossinnen und Genossen im Vorfeld des Landesparteitages zum Leitantrag
218 auszutauschen.

219

220 Im Frühjahr 2015 stellte der Landesvorstand auf insgesamt sechs Regionalkonferenzen die
221 Konzepte und Vorschläge der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt im Landtagswahlkampf zur
222 Diskussion.

223

224 Birke Bull berichtete im Landesvorstand von der "Elgersburger Runde", die seit Jahren
225 regelmäßig zum Jahresende im Thüringer Wald stattfindet und in der der Geschäfts-
226 führende Parteivorstand, die Fraktionsvorsitzenden, das Präsidium des Bundesausschusses,
227 Vertreter/-innen der Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Parlamentarischen
228 Geschäftsführer sowie Landesvorsitzende- und Landessprecher/-innen zusammen-
229 kommen, einen Blick auf das vergangene Jahr werfen und sich zu künftigen Aufgaben
230 austauschen. Dabei ging es vor allem um die Fragen, mit welchen Themen, welchen
231 strategischen Optionen, welchen Partnerinnen und Partnern, welchen Programmen die
232 Partei die nächsten Jahre ansteuern wird.

233

234 **Bundespartei**

235 Eingehend befasste sich der Landesvorstand mit der Vor- und Nachbereitung der
236 Bundesparteitage in Hamburg (Europawahlprogramm) und in Berlin (Vorstandswahlen und
237 Satzungsänderungen).

238

239 Der Landeswahlkampfleiter und die Landesgeschäftsführerin nahmen regelmäßig an den
240 Beratungen des Bundeswahlbüros bzw. den Treffen des Bundesgeschäftsführers mit
241 Landesgeschäftsführerinnen und Landesgeschäftsführern im Berliner Karl-Liebknecht-Haus
242 teil.

243

244 Der Landesvorstand fasste einen Unterstützungsbeschluss zu der von Bund und Ländern
245 gemeinsam getragenen Kampagne "Das muss drin sein", die sich gegen prekäre Arbeits-
246 und Lebensverhältnisse richtet. Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung der
247 Kampagne berufen. Die Kampagne, die auf mehrere Jahre angelegt ist, wird für DIE LINKE.
248 Sachsen-Anhalt unter dem Dach des Landtagswahlkampfes stehen. Im bundesweiten
249 Kampagnenrat ist DIE LINKE. Sachsen-Anhalt mit zwei Mitgliedern vertreten. Der
250 Landesvorstand beriet sich zu der Kampagne mit den Kreisvorsitzenden, mit dem
251 Landesausschuss, mit dem Jugendverband, mit den landesweiten Zusammenschlüssen,
252 mit den Wahlkampfverantwortlichen der LINKEN in den Kreisen. Im Netz werden
253 Aktivitäten im Zusammenhang mit der Kampagne dokumentiert: [http://www.dielinke-
254 sachsen-anhalt.de/politik/kampagnen/das_muss_drin_sein/](http://www.dielinke-sachsen-anhalt.de/politik/kampagnen/das_muss_drin_sein/).

255

256 **Landtagsfraktion**

257 Der Landesvorstand und die Landtagsfraktion setzten die mittlerweile gute Tradition ihrer
258 gemeinsamen Klausur zu Anfang eines jeden Jahres fort. Am 25./26. Januar 2014 fand
259 diese in Halle statt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Europa- und die
260 Kommunalwahlen im Jahr 2014.

261

262 Am 24./25. Januar 2015 kamen der Landesvorstand und die Landtagsfraktion in der
263 Lutherstadt Wittenberg zusammen. Hier standen die inhaltlichen und organisatorischen
264 Vorbereitungen der Landtagswahl 2016 auf der Tagesordnung. Als Gäste nahmen an der
265 Beratung Genossinnen und Genossen teil, die in den Regierungen und in den Landtagen
266 von Thüringen und Brandenburg in Verantwortung stehen.

267

268 **Fraktion im Bundestag**

269 Im Auftrag des Landesvorstandes trafen sich die Landesgeschäftsführerin und der
270 Landesschatzmeister mehrfach mit der Landesgruppe Sachsen-Anhalt im Deutschen
271 Bundestag. Bei diesen Verabredungen ging es um aktuelle politische Verständigungen, um
272 organisatorische Abläufe und um Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung.
273 Vertreter/-innen der Landesgruppe in der Bundestagsfraktion nahmen an Beratungen des
274 Landesvorstandes teil und informierten über die Arbeit der Fraktion.

275

276 **Politisch-konzeptionelle Arbeit**

277 Ein ständiger Tagesordnungspunkt in den Beratungen des Landesvorstandes ist die
278 Information über die Arbeit der Fraktionen im Bundestag und im Landtag Sachsen-Anhalt
279 sowie im Parteivorstand.

280

281 Durch die Sofortinformation ist gewährleistet, dass auch die Gliederungen der Partei in
282 Sachsen-Anhalt über Diskussionen, Entscheidungen und Aktivitäten der LINKEN in der
283 Bundestags- und der Landtagsfraktion sowie im Partei- und Landesvorstand informiert
284 sind.

285

286 Zu bestimmten Themen lud der Landesvorstand interne und externe Fachleute in die
287 Beratungen ein.

288

289 Unter anderem verständigte sich der Landesvorstand zu folgenden Themen:

- 290 • Weiterführung und Umsetzung der Parlamentsreform
- 291 • Auseinandersetzung mit der Partei Alternative für Deutschland (AfD)
- 292 • Doppelhaushalt des Landes Sachsen-Anhalt für 2015/2016
- 293 • Schulentwicklungsplanung
- 294 • Energiewende – Zukunft der Braunkohle
- 295 • Gleichstellungsbericht der Partei DIE LINKE
- 296 • Situation im Nahen Osten und in der Ukraine
- 297 • Strategien zur Sicherung der Daseinsvorsorge
- 298 • Finanzsituation der Kommunen
- 299 • Entwicklung der KITA-Gebühren in Sachsen-Anhalt
- 300 • Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe
- 301 • Freihandelsabkommen zwischen der EU, den USA und Kanada (TTIP und CETA)
- 302 • Präsenz staatlicher Vertreter/-innen in Rundfunkgremien
- 303 • Flüchtlinge willkommen heißen (unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse
304 in Tröglitz)
- 305 • Koalitions- und Sondierungsgespräche in Thüringen

306

307 Unsere Kampagne „Nein zum Polizeigesetz“ und die Klage der Fraktionen DIE LINKE und
308 Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Landtag Sachsen-Anhalt gegen das Gesetz über die
309 öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG) fanden im
310 November 2014 ihren erfolgreichen Abschluss mit dem Urteil des
311 Landesverfassungsgerichtes, dass das seit 2013 geltende Polizeigesetz in Teilen
312 verfassungswidrig ist und demzufolge korrigiert werden muss. Die Kampagne hat viel
313 Aufmerksamkeit hervorgerufen und ist unter folgenden Link zu finden:

314 http://www.dielinke-sachsen-anhalt.de/nein_zum_polizeigesetz/aktuell/.

315

316 **Bundes- und Landesausschuss**

317 Mehrmals zu Gast im Landesvorstand waren Mitglieder des Landesverbandes Sachsen-
318 Anhalt im Bundesausschuss. Sie berichteten von den Beratungen, über Schwerpunkte,
319 Diskussionen und Entscheidungen.

320

321 Ständige Gäste, Berater/-innen und Ideengeber/-innen in den Sitzungen des
322 Landesvorstandes sind (im Wechsel) die Vorsitzende des Landesausschusses und ihr
323 Stellvertreter.

324

325 **Weitere Aktivitäten**

326 Konsequenter positionierte sich der Landesvorstand auch in der vergangenen Wahlperiode
327 gegen Rechtsextremismus, Faschismus und Rassismus.

328

329 Im Protest gegen die Nazidemonstrationen alljährlich im Januar in Magdeburg unterstützte
330 der Landesvorstand das Bündnis #BlockMD, beteiligte sich an der Meile der Demokratie
331 und der Organisation von Meilensteinen.

332

333 Auch die vielfältigen Protestaktionen gegen den im März stattfindenden sogenannten
334 Trauermarsch in Dessau werden weiterhin alljährlich durch den Landesvorstand
335 unterstützt und begleitet.
336
337 Traditionell unterstützt der Landesvorstand die jedes Jahr in Dessau stattfindende
338 Veranstaltung „Lieder gegen das Vergessen“. Das gilt auch für die Ostermärsche in
339 Sachsen-Anhalt und den Friedensweg der Bürgerinitiative OFFENE HEIDE.
340
341 Mitglieder des Landesvorstandes reihten sich ein in die Proteste gegen Fremdenfeind-
342 lichkeit in Tröglitz, gegen die PEGIDA-Bewegung in all ihren Schattierungen, gegen
343 Nazidemonstrationen in Halle, in Halberstadt, überall dort, wo es in Sachsen-Anhalt galt,
344 Gesicht zu zeigen gegen braunen Ungeist.
345
346 Nach reiflicher Überlegung entschied sich der Landesvorstand, gemeinsam mit dem
347 Kreisverband Mansfeld-Südharz wegen klarer Verletzung der Bundes- und der
348 Landessatzung ein Ausschlussverfahren gegen einen Genossen zu beantragen (siehe
349 Bericht der Landesschiedskommission).
350
351 Außerdem beschloss der Landesvorstand gemäß Bundessatzung (§ 37) und Schieds-
352 ordnung der Partei DIE LINKE (§ 6) die Bildung einer Schlichtungskommission, um
353 gegebenenfalls Streitigkeiten im Vorfeld einer möglichen Anrufung der Schiedskommission
354 beilegen zu können (siehe Bericht der Landesschiedskommission).
355
356 In seiner Beratung am 10. Dezember 2013 nahm der Landesvorstand zur Kenntnis, dass
357 nach unserer Landessatzung alle erforderlichen Kriterien für die Anerkennung der
358 Antikapitalistischen Linken im Landesverband Sachsen-Anhalt als landesweiter
359 Zusammenschluss erfüllt waren.
360
361 Der Landesvorstand nahm die Information über das Gründungstreffen der Landesarbeits-
362 gemeinschaft Migration und Asyl im Landesverband Sachsen-Anhalt auf dem Landespartei-
363 tag am 25. Oktober 2014 in Quedlinburg entgegen.
364
365 Landesschatzmeister Achim Bittrich, Mitglied der Tarifkommission der Partei DIE LINKE,
366 informierte im Landesvorstand regelmäßig über Verlauf und Ergebnisse der
367 Tarifverhandlungen zwischen der Gewerkschaft ver.di und der Partei DIE LINKE.
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380